



# BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) TANZANIA, DAR ES SALAAM, UNIVERSITY OF DAR ES SALAAM

2. Studienjahr  Wintersemester 20\_\_  Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 22.02.2018 bis 06.08.2018

3. Studienrichtung(en) Afrikawissenschaften Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 1.250 €  
weitere Stipendien \_\_\_\_\_ €  
Bezugsquelle International Office  
Gesamtsumme Stipendien 1.250 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim 1. Monat danach privat  
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 680 €  
Reisekosten gesamt 830 €  
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)  
Lebenshaltungskosten gesamt 1500 €  
Visakosten 250 €  
Studienkosten gesamt 330 €  
Versicherungskosten gesamt 50 €  
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 3.650 €  
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren  
Kursmaterial, Application Fees)

**Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt**  
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.  
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

**Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)**

- JA**, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.
- NEIN**, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

## University of Dar es Salaam – Tanzania

Afrikawissenschaften – [REDACTED] – 22.02.2018 bis 06.08.2018

Am 22. Februar war ich eine von zwei glücklichen Studentinnen, die für ein Auslandssemester an der University of Dar es Salaam in Dar es Salaam, Tanzania angenommen wurden. Ich hatte nicht wirklich eine Idee was mich erwarten würde, da ich noch nie davor nach Ost-Afrika gereist bin. Ich wusste nur, dass ich es unbedingt machen wollte und freute mich sehr darauf. Jetzt rückblickend kann ich auch sagen, dass ich auf keinen Fall enttäuscht wurde. Es war wirklich besser als ich es mir vorstellen hätte können.

Ich reiste schon ein Monat bevor die Universität begann nach Dar es Salaam und hatte so auch sehr gut Zeit mich zu akklimatisieren, mich an die neue Gegend zu gewöhnen und auch hier und da mein Swahili zu üben. In der ersten Woche auf der Universität gab es eine Infowoche für „international students“, was auch, meiner Meinung nach, eine gute Grundlage bietet, Mitstudierende für das kommende Semester kennenzulernen. Die folgenden zwei Wochen (ca.) bestehen dann daraus zu verschiedenen Kursen zu gehen und sich diese auszusuchen, die einem am besten gefallen. Ich belegte vier Literaturvorlesungen, da mein Schwerpunkt bei meinem Studium in Wien auch bei Literatur lag. Ich hatte eine Vorlesung aus dem ersten Jahr, zwei aus dem zweiten und eine aus dem dritten Jahr. Alle haben mir sehr gut gefallen auch der Arbeitsaufwand hat mich nicht gestört. Die Vortragenden kannten sich mit der Thematik der Vorlesung sehr gut aus und sprachen auch mit einer mitreisenden Leidenschaft darüber. Jede Vorlesung besteht aus zwei Teilen. Ein Teil ist aufgebaut wie eine Vorlesung in der man einen Zwischentest, verschiedene Essays und eine große, schriftliche Prüfung zum Schluss schreibt. Der zweite Teil ist eine Art Seminar, wo man selbst 1 – 2 Präsentationen halten muss und auch aktiv gemeinsam diskutiert wird. Bevor die Abschlussprüfungen stattfinden, hat man eine Woche Uni frei und kann sich so auch gut darauf vorbereiten. Bei den Vorlesungen und Seminaren besteht prinzipiell eigentlich immer Anwesenheitspflicht. Meine Mitstudierenden waren alles sehr nett und hilfreich und haben mir immer gerne bei Fragen und etwaigen Verwirrungen weitergeholfen.

Für das erste Monat des Semesters teilte ich mir ein Doppelzimmer mit einer Studienkollegin, die ich bereits aus Wien kannte. Das Doppelzimmer ist natürlich günstiger als eine private Wohnung aber wir vermissten den Luxus selbst kochen und Freunde einladen zu können und beschlossen deshalb nach dem ersten Monat in eine private Unterkunft nahe der Universität zu ziehen. Dort hatten wir beide ein extra Zimmer plus Bad und auch eine Küche, wo wir später auch mit einer unseren besten Freundinnen von dort, regelmäßig traditionelles, tansanisches Essen kochten. Auch nutzten wir die Wohnung um den ein oder anderen Spieleabend zu veranstalten. Glücklicherweise fanden wir schnell Freunde (locals wie auch internationals) und hatten deshalb auch nie Langeweile.

Ich glaube es gibt auch schwierigere Phasen, wo einem vielleicht kurzzeitig alles zu viel wird, aber bei mir waren diese Momente nicht einmal annähernd so häufig wie die Momente, in denen ich dankbar war diese Erfahrung machen zu dürfen. Natürlich ärgert man sich über den ein oder anderen Stromausfall oder wenn gerade kein fließendes Wasser verfügbar ist, man aber doch gerade duschen gehen wollte. Natürlich vermisst man auch oft das bekannte Zuhause, die Menschen und die Geborgenheit aber das ist okay. Und ich kann mit Sicherheit sagen, dass auch diese Gefühle vorbeigehen und Platz lassen für all die Freude und positiven Gefühle, die mit Sicherheit auch wiederkommen.

Abschließend kann ich sagen, dass mich dieses Auslandsemester definitiv aus meiner Komfortzone geholt und mich herausgefordert hat, aber es hat mir auch sehr viel zurückgegeben. Sei es in Form der Menschen, die ich kennenlernen durfte und nun zu meinen Freunden zählen darf oder Landschaften, die ich gesehen habe, die mich absolut staunend und atemlos zurückgelassen haben. Ich würde es wieder machen und freue mich schon riesig auf meine nächste Reise nach Tansania.